JAHRESBERICHT

MVE



3.4.1982

Liebe Musikkameraden,

Nun ist schon wieder ein weiteres Vereinsjahr Geschichte geworden, und im Rückblick kann dieses Jahr als eher ruhig bezeichnet werden. Doch ich glaube, wir waren erfolgreich und haben unsere Vereinszusammengehörigkeit und das musikalische Können gefestigt.

In den letzten 12½ Monaten sind wir 82 mal zu Proben, Ständeli und Konzerten zusammengekommen.

1975	76	77	78	79	80	81
69	75	78	79	72	84	82 mal

Zusammenfassend:

53 Proben

13 Dorfanlässe, 1x Tanzmusik (FCE)

4 Anlässe in eigener Sache, GV, Bummel Herbstfest, Jahreskonzert

5 Anlässe auswärts, 1x Tanzmusik FCT

7 Ständeli

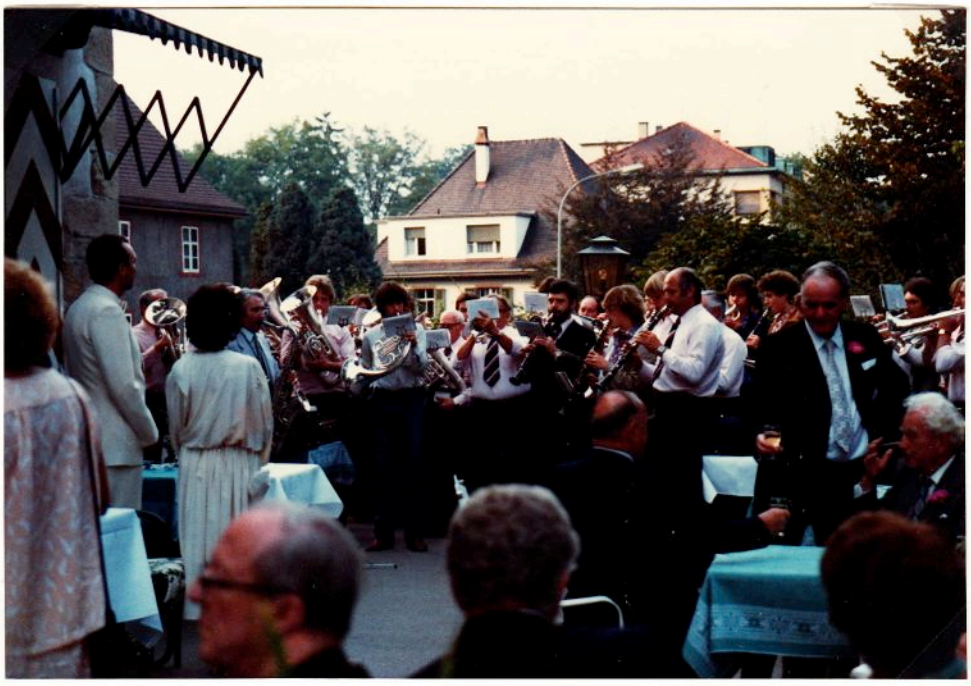
82

- Der Muttertag, der Weisse Sonntag und das Konzert am Bannumgang gehören zur Tradition der Vereinsauftritte, und wir konnten an allen drei Anlässen bei schönstem Wetter aufspielen.
- Bei fünfGeburtstagsständchen durften wir die 80-jährigen Jubilare erfreuen, wobei wir Frau E. Brodmann im Altersheim Therwil und Herrn Sepp Schaub im Altersheim Liestal besuchten.
- Als Tanzmusik spielten wir dem FC am Grümpelturnier am Freitagabend und in Therwil am Gönnerabend des FCT. Die gute Tanzmusik mit René hat Stimmung gemacht und das Publikum begeistert.
- Seit vielen Jahren konnte Ettingen wieder eine Primiz feiern. Wir empfingen den jungen Pfarrer, Rolf Stöcklin, in der Kirchgasse, und mit dem Prozessionsmarsch führten wir ihn und die Bevölkerung zur Kirche. Nach der Messe spielten wir zum Apéro hinter der Kirche.





- An der Ostermesse begleiteten einige Musikanten das Orchester und den Chor, und am Totensonntag im November spielte der ganze Verein zwei Negrospirituals.
- Kurz danach begleiteten wir mit unserem Spiel eines unserer Gründermitglieder zu Grabe. Josef Thüring verstarb gefasst, nach schwerer Krankheit; doch war er sicher noch im Tode stolz auf seinen Verein und die Fahne, welche er mit Liebe viele Male selbst getragen hat.
- Für die Jungbürger in Ettingen gaben wir ein Unterhaltungskonzert im Restaurant Fürstenstein bis um ca. 01.00 Uhr, und Teile des Vereins spielten anschliessend noch in den Quartieren, sicher weniger zur Unterhaltung der Bevölkerung.
- Auch den neuen Gemeinderat, Hans Dehm, durften wir mit einem Hauskonzert bis in die späten Nachtstunden erfreuen, wobei wir gut bewirtet wurden.
- Im Sommer gaben wir in unserer Nachbargemeinde Witterswil ein Platzkonzert. An verschiedenen Sonntagen holten wir auch unsere Dorfvereine von ihren Kantonaltagen am Bahnhöfli ab. Als Zusatzeinlage, an welcher alle spontan mirwirkten, holten wir noch die Gymnastikgruppe der kath. Turnerinnen um 21.20 h am Bahnhöfli ab, nachdem wir schon den TVE zum Restaurant Fürstenstein begleitet hatten.
- Für mich persönlich waren die schönsten Auftritte des Vereins an meiner Hochzeit. Ich feute mich mit meiner Frau und den Gästen an den reinen Klängen in der Kirche während der Trauung; und das Ständchen nach der Kirche zum Apéro trug viel zur guten Stimmung bei.



Das Konzert aber im Schloss Binningen war für alle Hochzeitsgäste ein ganz besonderer Genuss, war es doch für alle eine grosse Ueberraschung (auch für mich), und jung und alt war begeistert von der gebotenen Musik. Euch allen nochmals ganz herzlichen Dank.

- Am 13. September ist von Sepp Ruchti, Thomi Schneider, Urs Lustig und Beat Schatz der Herbstbummel des Vereins organisiert worden.

  Mit dem PTT-Bus fuhren wir um 09.00 Uhr von Ettingen an den Passwang-Tunneleingang; von dort zu Fuss, bei bewölktem Wetter, in Richtung Vordererzberg-Skihütte Hohe Winde. Unterwegs wurde als Ueberraschung ein Apéro serviert. Das selbst zubereitete Mittagessen mundete allen, und beim gemütlichen Beisammensein, beim Zvieri mit Speck und Burebrot, stieg die Stimmung. Für die Rückreise gab es für diejenigen, die nicht mehr so gut zu Fuss waren, einen Autotransport. Die anderen marschierten zu Fuss nach Beinwil; von dort im Bus bei bester Stimmung nach Ettingen, wo auf dem Konsumplatz die letzten Rauchwürstli verteilt wurden. Herzlichen Dank an die Organisatoren.

- Zu erwähnen sind noch die folgenden Anlässe:
  23. Mai Kant. Musiktag in Schönenbuch, wo wir am Samstag die Eröffnung im Festzelt machten; 21.3.82 Marschmusik zur Jubiläumsstafette, 150 Jahre ETV, in Ettingen; Eröffnung GV der Raiffeisenkasse.

- Das Herbstfest war sowohl am Samstag wie auch am Sonntag sehr gut besucht, und alle Arbeiten, welche von den Vereinsmitgliedern erledigt werden mussten, sind prompt und reibungslos gemacht worden.

  An dieser Stelle möchte ich noch allen Frauen unserer Vereinsmitglieder Dank aussprechen lassen für die selbstlose und spontane Hilfe an unseren Vereinsanlässen.

- Auch beim Jahreskonzert war uns ein voller Erfolg beschieden. Mit dem ersten Teil sind wir bis an die Grenzen unserer heutigen musikalischen Fähigkeiten gestossen, doch hat es René meisterhaft verstanden, uns über die schwierigsten Stellen zu führen. Im zweiten Teil begeisterten wir unser Publikum, dank René und auch unseren Solisten, Heinz und Toni, mit gekonnter moderner Unterhaltungsmusik. Aber auch die volkstümliche Musik kam, wie immer an unseren Konzerten, nicht zu kurz.

Erfolge sind keine Zufallsereignisse, sie müssen hart und beharrlich erarbeitet werden. Dass der Musikverein Ettingen im Dorfe und auch in der nahen Umgebung einen guten Namen hat, kommt nicht von ungefähr.

Ich sehe verschiedene Gründe dafür, die Reihenfolge ist nicht massgebend, nur die Gesamtheit zählt:

1. René versteht es vorzüglich, mit uns Musik vorzutragen, das uns und dem Publikum gefällt. Dies ist nur möglich, weil er viele Stücke selbst arrangiert, sodass sie auf unsere Besetzung passen.

2. Das gute kameradschaftliche Klima, welches wir im Verein geniessen dürfen. Die Hilfsbereitschaft jedes Einzelnen, wenn es um das Organisieren eines Anlasses oder die Mithilfe bei der Durchführung und Vorbereitung eines Festes geht.

3. Die Konstanz im Verein in Bezug auf Vereinszugehörigkeit und auch in der Vereinsführung. Wir haben Musikanten, die seit mehr als dreissig Jahren, eines sogar mehr als fünfzig Jahren, in jeder Beziehung aktiv mitwirken.

Es hat viele Jahre gebraucht, den Verein so aufzubauen wie er heute steht. Die jungen Mitglieder sind verantwortlich, dass wir unser Image auch in Zukunft behalten können.

Im kommenden Vereinsjahr führen wir die dritten Kantonalen Musiktage, verbunden mit einer Uniformeneinweihung, durch. Damit dieser Grossanlass gelingt, braucht es wiederum die Mithilfe jedes einzelnen Mitgliedes.

Dass René den Dirigentenstab, aus beruflichen Gründen, niederlegt und in die Reihen der Musikanten zurücktritt, bringt unserem Verein einige schwierige Momente. Es ist bestimmt nicht einfach, einen nur annähernd gleichwertigen Dirigenten zu finden. Deshalb brauchen wir vor allem die Erfahrung, das Verständnis und den Durchhaltewillen der älteren Mitglieder, damit wir unser Vereinsschiff an dieser Klippe vorbeisteuern.



Der Vereinskassier, Toni Kraft, hat mit den Fr. 21'000.-- Einnahmen und den Fr. 14'000.-- Ausgaben das Vereinsvermögen um Fr. 7'000.-- aufstocken können. Für seine grosse Arbeit danke ich ihm an dieser Stelle ganz herzlich, denn bis die vielen Ein- und Ausgänge in der Kasse gebucht sind und alles stimmt, braucht es einige Stunden im Jahr.

Die erarbeiteten Fr. 7'000.-- müssen wir im kommenden Jahr in neue Instrumente für die Jungmusikanten investieren.

Die Jungmusikanten sind unsere Zukunft, und wir wollen ihnen helfen, das musikalische Können und das Gestalten des Vereinslebens zu erlernen, damit sie in unserem Sinne den Verein weiterführen werden.

Euer Präsident

Hugi Kraft



Leistungen honoriert

1982

Ettingen. jt. Alle Jahre Ende Januar lädt der Musikverein Ettingen seine Musikfreunde zu einem Konzert in die Turnhalle ein. Dieser Unterhaltungsabend findet beim Publikum jeweils grosse Beachtung. So war am vergangenen Samstag, als der Musikverein den ersten von vierzehn Unterhaltunsteilen eröffnete, die Turnhalle bis auf den letzten Platz gefüllt.

Präsident Hugo Kraft begrüsste die vielen Musikfreunde aus nah und fern. Es freute den Redner besonders, dass Gemeindepräsident Max Brodmann und Bürgerratspräsident Fridolin Stöcklin sowie die Mitglieder der verschiedenen Ortsvereine mit ihrer Anwesenheit die Bemühungen des Musikvereins mit einem Grossaufmarsch honorierten.

Fest im Griff hatte der Dirigent René Martin die Ouverture: Flotte Burschen von Franz von Suppé. Alle Musikvorträge meisterten die Musikanten vorbildlich und durften dafür auch kräftigen Applaus des gutgelaunten Publikums entgegennehmen.

Das es mit dem Musikantennachwuchs in Ettingen gut bestellt ist, bewiesen die jungen Bläser. Der Leiter Beat Schatz schult die späteren Vereinsmitglieder mit viel Umsicht und zielbewusst.

Mit dem Kuckucks Walzer, bearbeitet vom Dirigenten René Martin, fand das auf einem guten Niveau stehende Konzert seinen Abschluss. Die Musikanten stehen auf einer Stufe, wo sie sich überall zeigen und spielen dürfen. Dies ist nicht zuletzt auch das Verdienst von René Martin, der nun seit einigen Jahren die Ettinger Musikanten dirigiert. Dafür durfte er einen Blumenstrauss in Empfang nehmen. Den letzten Teil des gut gelungenen Abends bestritten dann die Besucher selber und schwangen bis in die Morgenstunden zu Klängen des Orchesters Sacha Zemp Combo das Tanzbein oder vergnügten sich im Untergeschoss der Turnhalle.

Basler Volksblatt

Basler Zeitung

Ettinger Musikverein mit vielseitigem Programm

Ettingen. -rt- Zu einem herrlichen musikalischen Genuss kamen die Besucher des Konzerts des Musikvereins Ettingen, die die Mehrzweckhalle bis auf den letzten Platz füllten. Das Programm war einmal mehr vielseitig konzipiert. Im ersten Teil erklangen von Richard Wagner die «Festmusik», von Franz von Suppé die Ouverture «Flotte Burschen», von Giuseppe Verdi das Vorspiel zum ersten Akt aus «Traviata», von Carl Maria von Weber ein Fragment aus der Oper «Der Freischütz» sowie der Konzertwalzer «Donauwellen».

Nach der Begrüssung durch Präsident Hugo Kraft und dem Vortrag der Jungmusikanten folgte der zweite Teil des Konzerts. Neben volkstümlichen Weisen wie Polka «Heirassa» und «Kuckuckswalzer» erfreuten das Publikum Welthits wie «Ramona», «Lime Light» von Charlie Chaplin, «Something Stupid» im Bert-Kämpfert-Sound, «Java» sowie die beiden Duke Ellington-Werke «In my Solitude» und «Creole Love Call».

Der hervorragende Dirigent René Martin hat es einmal mehr verstanden, die Zuhörer und auch seine Musikanten zu begeistern. Eine grosse Anzahl der Werke wurde von ihm arrangiert. Als Dreingabe spielte der Verein den «Ententanz», eine brandneue Bearbeitung des Dirigenten. Zum Tanz spielte die «Sacha-Zemp-Combo» auf, ein ausgezeichnetes Acht-Mann-Orchester.

